

Geislingen. Das Naturtheater Heidenheim gastierte am Sonntag im voll besetzten Geislinger Schlachthof. Der Jubel war groß beim Happy End.

Das Naturtheater Heidenheim gastierte mit tollen Schauspielern, wunderschönen Kostümen und zauberhaften Kulissen bei der Rätsche im Geislinger Schlachthof. Mit "Schneewittchen" ist Helmut Bischoff eine wunderbare Inszenierung gelungen, von der sich sowohl Groß als auch Klein hinter die sieben Berge, zu den sieben Zwergen entführen ließen.

Das Gute in dem Märchen einerseits und das Böse andererseits stellten die Schauspieler eindringlich dar, wobei es natürlich niemand mit der Angst zu tun bekommen musste. Ein Bild der Harmonie bot sich den Zuschauern gleich in der ersten Szene: Die gute Königin saß, umgeben von ihren fünf Hofdamen, auf dem Thron und stickte. Dagegen war jedesmal eine ganz andere, nämlich eisige Atmosphäre zu spüren, wenn die böse Stiefmutter auftauchte.

Weiß wie Schnee, rot wie Blut, schwarz wie Ebenholz: So wünschte sich die gute Königin ihr Kind. Das Schneewittchen, das Roya Hauck spielte, hat diese Erwartungen bestens erfüllt. Mit ihrer reizenden Stimme und ihrem lebhaften Spiel verkörperte sie das, was sicher jeder vor seinem inneren Auge sieht, wenn er an das Schneewittchen aus seinem Lieblingsmärchenbuch denkt.

Als ganz reizende Gesellen präsentierten sich die sieben Zwerge, die jeweils ihre Eigenarten hatten. Die jungen Darsteller drückten die Freude oder die Besorgnis, die die Zwerge erfüllen, gekonnt aus. Das Zwergen-Häuschen war wie auch alle Requisiten ein Augenschmaus. Nur kurz gab es eine Schrecksekunde: Als Schneewittchen das Häuschen betrat, fiel die Kulisse um . . . Doch in der nächsten Szene spielte Roya Hauck unversehr weiter.

Das Grimmsche Märchen wurde vom Naturtheater Heidenheim wunderbar dargestellt und bekam tosenden Applaus.